

Horgen Tag der offenen Tür bei den Rettungssanitätern

# Einblick bei den Retter-Profis

Seit November sind die Rettungssanitäter an der Seestrasse, gleich neben dem Spital Zimmerberg, stationiert. Nun konnte die Bevölkerung sich von den neuen Räumlichkeiten überzeugen.

Patrick Aeschlimann

Am Samstag luden die Zimmerberger Rettungssanitäter zum Tag der offenen Tür in ihren neuen Stützpunkt an der Seestrasse 80 ein. Auf einem Rundgang konnten die Besucher sich ein Bild von den professionellen Arbeitsbedingungen machen. Wie eine moderne Wohnung, komplett ausgestattet mit einem grossem LCD-Fernseher und bequemem Sofa, präsentiert sich der Aufenthaltsraum. Hier geniesst das Team der Rettungssanitäter die spärlichen freien Momente während der Zwölfstundenschichten in den Ambulanzwagen. Für die Nachtschicht sind Pikettzimmer mit Betten vorhanden.

Scherzhaft neidisch schaute Chefarzt Peter Uehlinger vom benachbarten Spital Zimmerberg ins Büro von Jaap Goedhart, Leiter des Rettungsdienstes: «Meines ist nur halb so gross, das hast du wieder gut hingekriegt.» Der entgegnete lachend, dass er fast ein bisschen Skrupel habe, sein Büro zu zeigen, und dankte der Gemeinde dafür, dass sie die Rettungssanitäter so verwöhnten. Überhaupt sind die grosszügigeren Platzverhältnisse für die Rettungssanitäter die



Einblicke in einen modernen Rettungswagen, eine Puppe «spielt» einen Patienten. (Beat Habermacher)

grösste Verbesserung: «Wir müssen einander nicht mehr auf den Füßen rumtrampeln, die Garderoben sind viel weitläufiger, und auch der Aufenthaltsraum ist kein Vergleich zu früher», verglich Rettungssanitäter Roger Bergamin die neue Lokalität mit der alten im Horgner Dorfzentrum.

Defibrillieren will gelernt sein

Am Tag der offenen Tür konnten die Besucher aber nicht nur die Räumlichkeiten bestaunen, sie konnten sich auch auf eine lockere Art mit der Handhabung der seit neuestem weit verbreiteten, automatischen Defibrillatoren vertraut machen. Die Bestimmung des Blutzuckerspiegels konnte man ebenso vornehmen wie sich den Fahrzeugpark mit den vier Ambulanzfahrzeugen erklären lassen.

Bei Pilzrisotto und Hörnli mit Ghacktem lauschten die zahlreichen Besucher den Ansprachen des Horgner Gemeindepräsidenten Walter Bosshard und des Chefarztes Anästhesie des Spitals Zimmerberg, Peter Uehlinger. Bosshard lobte «unseren» Rettungsdienst

und war froh, dass der Stützpunkt nun an idealer Lage, an der Hauptverkehrsachse und neben dem Spital, beheimatet sei. Uehlinger erzählte Anekdoten aus der Vergangenheit, etwa dass bis 1989 in den Ambulanzwagen bei einem Atemstillstand des Patienten nur das Fenster geöffnet werden konnte, oder wie ein Urner Rettungswagen 1974 einen Passanten anfuhr und, anstatt Hilfe zu leisten, dem Armen alle Schande sagte.

Integration aller Akteure

Nebst den grösseren Räumen und der besseren Erschliessung an der Seestrasse, welche die Zeit, bis die Ambulanz beim Patienten ist, deutlich verringern konnte, sieht Chefarzt Uehlinger eine weitere wichtige Verbesserung, seit Spital und Rettungssanitäter Nachbarn sind: «Der Rettungsdienst ist viel besser ins Spitalleben integriert. Die Rettungskräfte sehen vermehrt, was nach ihrer Arbeit mit dem Patienten geschieht, und die Ärzte wissen besser, was mit dem Patienten vor der Einlieferung passiert.»



Die Besucher konnten sich den Blutzuckerspiegel messen lassen.

Horgen Arnold Hottinger referierte über den Nahen Osten als Gast der Lesegesellschaft Horgen

## «Zentrale Krisen werden erneut aufflackern»

Er vermittelte Hintergrundwissen und Aktualität: Arnold Hottinger referierte am Freitagabend über Ursachen der Krisen sowie mögliche Weiterentwicklungen im Nahen Osten.

Marianne Bolt Geromin

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Situation im Iran, woher täglich neue Meldungen aus den Medien zu vernehmen sind, hatte das Referat von Arnold Hottinger eine nicht voraussehbare Aktualität erlangt. Auf Einladung der Lesegesellschaft Horgen hin referierte der mittlerweile 83-jährige Nahost-Experte über Ursachen sowie die derzeitige Lage der Nahostkonflikte. «Es herrscht eine Informationsnot über den Nahen Osten. Bildinformationen, welche zusammenhangslos verbreitet werden, führen im Westen zu falschen Vorstellungen; dem versuche ich durch meine Referate entgegenzuwirken», erklärte Arnold Hottinger.

Mit Applaus wurde er von gut hundert Zuhörern im reformierten Kirchgemeindehaus empfangen. Anschliessend sprudelte es aus ihm hervor; er konnte

auf sein profundes Wissen zurückgreifen, das er sich während seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Nahostkorrespondent angeeignet hatte. Die Schwerpunkte lagen beim Iran, Irak, bei Afghanistan und Pakistan sowie bei Israel und Palästina. Den Ursprung der vielzähligen Krisen sah Hottinger in der Überlagerung und im Einfluss der westlichen Kultur und der Wirtschaft auf die islamische Kultur. Obwohl Letztere anders funktioniere als die westliche Welt, sei sie gezwungen, den Westen nachzuahmen. Die eigene Kultur werde dabei immer weiter zurückgedrängt, wolle aber zugleich sich selbst bleiben, wodurch eine Grundruhe entstehe.

Hoffnungsträger Barack Obama

Die Weiterentwicklung der Konfliktherde machte Arnold Hottinger zu grossen Teilen von der zukünftigen Rolle der USA abhängig. Einen Hoffnungsschimmer sah er im US-Präsidenten Obama, der, anders als sein Vorgänger Bush, nicht mehr eine Politik von oben herab, sondern einen Weg des Dialogs verfolgte.

Dennoch waren Hottingers Aussichten pessimistisch: In Afghanistan und im Grenzgebiet Pakistans seien die Taliban wieder im Vormarsch, im Irak sei unklar, ob nach dem Abzug der US-Armee ein Scherbenhaufen zurückbleiben oder gar ein neuer Bürgerkrieg entflam-



Nahost-Experte Arnold Hottinger ist eher pessimistisch, was den Frieden im Nahen Osten betrifft. (Beat Habermacher)

men würde, im Iran fände Obama in Chamenei einen ungünstigen Verhandlungspartner, mit welchem Verhandlungen zu 75 Prozent scheitern würden, und in Israel sei mit Benjamin Netanjahu ein rechtskonservativer Ministerprä-

sident im Amt, der sich nicht für ein souveränes Palästina stark mache. «Die zentralen Krisen werden noch einmal hochkochen, bevor sie gelöst werden. Sofern sie gelöst werden können», lautete ein Fazit von Hottingers Referat.

Oberrieden

## CVP zu Gemeinde-Vorlagen

Kurz zusammengefasst unterstützt die CVP Oberrieden alle Geschäfte der reich befrachteten Traktandenliste der nächsten Gemeindeversammlung. Sie nimmt mit Genugtuung Kenntnis von den sehr guten Rechnungsabschlüssen, ist sich aber bewusst, dass gerade auf der Einnahmenseite in Zukunft mit doch etwas kleineren Zahlen gerechnet werden muss. Dies bedeutet auch einen kostenbewussten Umgang mit den Mitteln. Ein besonderes Anliegen ist der CVP der Antrag, der den Bau weiterer Alterswohnungen ermöglicht. Der Bedarf nach weiteren und auch grösseren Alterswohnungen ist unbestritten, und das Vorhaben der Gawo, in unmittelbarer Nähe der bestehenden Wohnungen ein weiteres Haus zu erstellen, ist sinnvoll. Es braucht nun nur noch ein überzeugtes Ja der Bürgerinnen und Bürger von Oberrieden zu der Vorlage, die sich aus drei Teilen zusammensetzt. Es sind dies der Kredit für die Unterniveaugarage von 835 000 Franken, der Baurechts- und der Darlehensvertrag. (cvp)

Horgen

## Gemeinderat bewilligt neue Polizei-Töff

Der Gemeinderat Horgen hat an seiner letzten Sitzung zahlreiche Kredite bewilligt:

- für die Elektroarbeiten und Erneuerungsmassnahmen in der Schinzenhofgarage einen Kredit von 133 760 Franken zulasten der Laufenden Rechnung;
- für die Duschensanierung in der Sporthalle Waldegg einen Sanierungskredit von 100 000 Franken zulasten der Investitionsrechnung;
- für das Projekt «Neubau Trafostation Seestrasse 80» einen Kredit von 278 000 Franken zulasten der Investitionsrechnung;
- für die Modernisierung der Brandmeldeanlage im Altersheim Tödi einen Kredit von 40 093 Franken zulasten der Laufenden Rechnung;
- für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs für das Strasseninspektorat einen Kredit von 55 000 Franken zulasten der Investitionsrechnung;
- im Zusammenhang mit dem Förderprogramm für Minergie erste Unterstützungsbeiträge für die Umrüstung/Sanierung von Elektrospeicherheizungen und Ölanlagen in Wärmepumpenanlagen etc. zugesichert;
- für die Ausarbeitung eines Bauprojekts zur Sanierung der Küche im Restaurationsbetrieb Schinzenhof einen Kredit von 34 035 Franken zulasten der Laufenden Rechnung;
- für den Ersatz eines Polizei-Motorrades einen Kredit von 24 480 Franken zulasten der Laufenden Rechnung.

Gemeinderat Horgen

Veranstaltung

## Bergler-Abend mit Carlo Brunner

Horgen. Am kommenden Samstag, dem 27. Juni, ab 9.30 Uhr findet in der Reithalle Horgenberg das Sängerfest des Zimmerberg-Verbandes statt. Das Programm gestaltet sich folgendermassen: am Vormittag sind Liedervorträge der Gesangsvereine aus der Region zu erwarten.

Im Anschluss ans Sängerfest des Zimmerberg-Verbandes wird der Bergler-Abend dieses Jahr in der aufwändig dekorierten Reithalle Horgenberg gefeiert. Um ihr 100-Jahr-Jubiläum zu feiern, haben sich die beiden Chöre des Horgenbergs, der Frauen- und der Männerchor, etwas Besonderes gegönnt und die Superländerkapelle Carlo Brunner eingeladen. Verschiedene Darbietungen der beiden Chöre werden den Abend abrunden. (e)

Samstag, 27. Juni, ab 20 Uhr, Reithalle Horgenberg, Bergler-Abend mit der Kapelle Carlo Brunner.